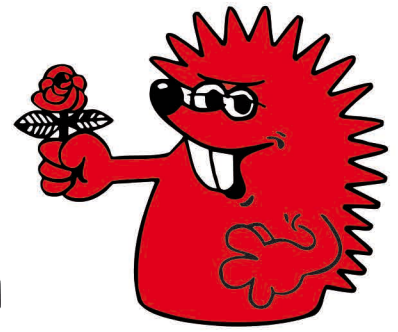


Schortensver IGEL



Oktober 2017 Ausgabe 67

Moin, moin,

„Es war einmal...“, so fangen viele Märchen an. Das hier ist allerdings kein Märchen, sondern ein regelrechtes Trauerspiel.

Es war einmal ein niedersächsischer Kultusminister, der hieß Althusmann. Er war von 2010 bis 2013 im Amt. In dieser Zeit hat er wie seine CDU-Vorgänger seit 2003 verschlafen, genügend junge Leute dafür zu begeistern, den Beruf des Lehrers zu ergreifen. Folge: Heute fehlen in Niedersachsen jede Menge Lehrer. Damit nicht genug, hat er ebenso wie seine CDU-Vorgänger verpennt, sich mit dem Thema Inklusion an unseren Schulen zu beschäftigen. Ergebnis: Heute fehlen an allen Ecken und Enden die nötigen Fachkräfte.

Jetzt möchte Herr Althusmann Ministerpräsident werden. Allerdings: Wir Wähler haben am 15. Oktober die Möglichkeit zu verhindern, dass das Amtszimmer des niedersächsischen Ministerpräsidenten zum warmen Plätzchen für politische Schlafmützen wird!

In diesem Sinne,

Euer Schorti



**Am Sonntag ist
Landtagswahl.
Es geht um
Niedersachsen,
aber es geht auch
um Friesland.
Bitte gehen Sie
wählen!**



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger der Stadt Schortens!

Es kommt immer anders als man denkt. Auch der niedersächsische Landtag ist davor nicht sicher. Dank des Fraktionswechsels einer Grünen-Abgeordneten zur CDU hat die rot-grüne Landesregierung ihre Mehrheit verloren. Aber für die SPD gilt nach wie vor: Die Menschen in Niedersachsen bestimmen die Mehrheiten, nicht einzelne Abgeordnete. Daher gab es für mich und meine SPD-Fraktionskollegen nur eine Möglichkeit: Vorgezogene Neuwahlen.

Am 15. Oktober sind die Menschen in Niedersachsen aufgerufen an die Wahlurnen zu treten und ihre Stimme abzugeben. Wir als SPD werden dafür kämpfen, unsere erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortzusetzen.

Auch in Schortens hat sich in dieser Zeit viel getan. Die Gründung der IGS Friesland Nord am Standort Schortens hat die Schullandschaft in Friesland entscheidend bereichert. Die Förderung des Landes erleichtert die Schaffung neuer Krippenplätze

für unsere Jüngsten. Das Freizeitbad Aqua Toll ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Freizeitangebots in Schortens. Mit der Übergabe des Förderbescheides des Landes Niedersachsen Anfang des Jahres und dem Baubeginn sind entscheidende Schritte auf dem Wege der Modernisierung und Erhaltung getan. Die Stadt Schortens und die Region halten viele Highlights bereit, die auch vom Land Unterstützung erfahren müssen. Die Förderung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft, der demographische Wandel, eine gute Bildung für unsere Kinder sowie der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs auch in ländlichen Regionen sind weitere Themen, die besonders für Friesland wichtig sind. Ich kämpfe dafür, mich auch in den nächsten fünf Jahren in Hannover für unsere Region einsetzen zu können, denn wir alle wissen: Dem Norden gehört die Zukunft.

Ihr

Olaf Lies

Preiswerter Wohnungsbau am Klosterweg

Die SPD in Schortens will bezahlbare Mieten im Neubaugebiet

Schon vor zwei Jahren stellte die SPD-FDP Gruppe den hier im Originalwortlaut wiedergegebenen Antrag beim Bürgermeister:

„Sehr geehrter Herr Böhling, die SPD-FDP Gruppe beantragt, im Planungsausschuss eine Überplanung des Klosterweges von der der Sporthalle des TuS Oestringen bis zur Schooster Straße (Huntsteert Seite) beraten zu lassen.

Nach der Entwidmung des Fliegerhorstes Upjever und des Wegfalls der Lärmschutzzonen bietet sich die Fläche für eine bürgerfreundliche Bebauung, bei der soziale Aspekte zu berücksichtigen sind, an. Die Nähe zu den Grundschulen Jungfernbusch, Östringfelde oder Schortens, aber auch zur IGS Friesland-Nord macht dieses Gebiet attraktiv für junge Familien und sollte deshalb auch preiswertes Bauen bzw. Wohnen ermöglichen.

*Mit freundlichen Grüßen
Udo Borkenstein,
Fraktionsvorsitzender“*

Inzwischen wurde der Antrag im zuständigen Fachausschuss beraten und die Planung auf den Weg gebracht. Die SPD hat Anfang des Jahres noch einmal nachgelegt und die Verwaltung beauftragt, Bauherren für den sozialen Wohnungsbau zu suchen.

„Sehr geehrter Herr Böhling, im Februar 2015 haben wir einen Antrag auf Überplanung des Klosterweges gestellt.

Wir beantragen nun im Zuge der städtebaulichen Entwicklung Bauherren zu suchen, die auf den städtischen Flächen sozialen Wohnungsbau realisieren wollen. Es sollten preiswerte Wohnungen (ca. 5,50 € Kaltmiete pro qm) in unterschiedlichen Größen (40-70 qm), z. T. für Wohnungssuchende mit Berechtigungsschein und mit langfristigen Mietbindungen entstehen.

*Mit freundlichen Grüßen
Udo Borkenstein,
Fraktionsvorsitzender“*

Der SPD ist es ganz wichtig, dass zukunftsorientiert zu niedrigen Mietpreisen kleine Wohnungen für Singles jeden Alters angeboten werden. Also für junge Menschen, die erstmals eine eigene Wohnung suchen, aber auch für alleinstehende Seniorinnen und Senioren.

Auf den Flächen der Maismonokultur zentrumsnah kleine Mehrfamilienhäuser entstehen zu lassen, die in ihren Gärten eine Artenvielfalt garantieren können, die nah an der Infrastruktur (Schule, Lebensmittelmarkt usw.) und die direkt am Naherholungsgebiet Huntsteert liegen, ist ein idealer Schachzug. Zurzeit prüfen wir, ob genossenschaftlicher Wohnungsbau eine sinnvolle Alternative für die städtischen Flächen am Huntsteert sein können.



Wie hier an der Jeverschen Straße könnten auch am Klosterweg bald ansprechende Mehrfamilienhäuser entstehen

Schnelles Internet für ganz Friesland

Ambrosy: „Wesentlicher Standortfaktor“

Der Breitbandausbau in Friesland geht kontinuierlich voran. Mit Hilfe eines Zuschusses des Bundes von 4,8 Mio. Euro baut der Landkreis das Glasfasernetz jetzt weiter aus.

Damit wird letztlich überall im Landkreis schnelles Internet möglich sein. Von der augenblicklichen Ausbaumaßnahme werden 2700 Haushalte im ganzen Kreisgebiet profitieren.

Landrat Sven Ambrosy (SPD): „Damit gehen wir in unserem Landkreis einen großen und wichtigen Schritt in die Zukunft. Im Zeitalter der Digitalisierung sind schnelle Internetanschlüsse vor allem in ländlichen Regionen ein wichtiger Standortfaktor.“

Niedersachsen: Immer weniger Straftaten

8 Prozent weniger im ersten Halbjahr

„Niedersachsen war in den letzten 10 Jahren noch nie so sicher wie jetzt!“ Mit diesen Worten stellte der sichtlich stolze SPD-Innenminister Boris Pistorius jetzt die Halbjahreszahlen 2017 der niedersächsischen Kriminalitätsstatistik vor. Die Gesamtzahl der Straftaten sank im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr um leicht über 8 Prozent. Eine echte Trendwende gibt es bei den Wohnungseinbrüchen: Sie gingen innerhalb eines Jahres um 17,5 Prozent zurück!

Polizeiakademie Niedersachsen: 559 neue Polizeikommissarinnen und -kommissare

2017: Rekordzahlen bei neuen Kommissaranwärtern

In festlichem Rahmen wurden jetzt in Hannover 559 Absolventen der niedersächsischen Polizeiakademie zu Polizeikommissarinnen und -kommissaren ernannt. Außerdem wurde bekannt, dass die Akademie mit 1145 neuen Polizeikommissar-Anwärtern in diesem Jahr ein absolutes Rekordergebnis aufzuweisen hat.

Wirtschaftsminister Olaf Lies: „Die Entscheidung der Ratsmehrheit war absolut richtig“.

Förderbescheid über 1 Mill. Euro für die Badsanierung an den Bürgermeister übergeben. Zuschussbedarf sinkt noch weiter

Bei der Übergabe des Förderbescheides für die grundlegende Sanierung des Freizeitbades fand der niedersächsische Wirtschaftsminister Lies lobende Worte für die Weitsicht der Ratsmehrheit. Lies: „Die Investition war absolut richtig. Ich freue mich, dass wir als Land einen Beitrag zur Realisierung leisten können.“ 1 Millionen Euro waren die höchstmögliche Fördersumme und die tragen für die Zukunft dazu bei, den jährlichen Zuschuss für das neue Bad noch weiter zu senken. Die neue Wirtschaftlichkeitsberechnung wird einen städtischen Zuschuss von max. 143.000 € pro Jahr prognostizieren. Ohne den Zuschuss waren es noch rund 230.000 €. (Zur Erinnerung: Vor dem Umbau waren es zuletzt 600.000 € und mehr). „Noch knapp

ein Jahr, dann können jährlich 50.000 Schüler das Bad im Schwimmbad richtig nutzen“, so Bürgermeister Gerhard Böhling bei der Übergabe des Bescheides. In diesem Zusammenhang richtete Olaf Lies seinen Dank u.a. auch an die anwesende DLRG Ortsgruppe Schortens-Jever: „Es ist leichter, sich weg zu ducken, als den Rücken gerade zu machen und sich für das Bad einzusetzen. Schwimmbäder sind für die Schwimmausbildung unserer Kinder unersetzbar“. Spätestens im Sommer 2018 kann das Bad wiedereröffnet werden. Alle bisherigen Nutzergruppen, darunter die Schwimmsparte des HFC, die Rheumaliga und auch die Lebensweisen warten schon auf das freudige Ereignis. Unterm Strich spart die Stadt nicht nur bei den für das Aqua

Toll zuletzt sehr hohen Zuschüssen (es waren immerhin mehr als 500.000 Euro jährlich), sondern auch beim Ausstoß schädlicher Klimagase. Es ist eine bestmögliche energetische Sanierung vorgesehen und eine hochmoderne Energiezentrale wird das Bad mit Wärme versorgen. „Die Treibhausgasemission wird signifikant gesenkt werden“, so der Minister. Das war auch entscheidend für die Zusage von EU-Mitteln.



Landrat Sven Ambrosy, Wirtschaftsminister Olaf Lies und Bürgermeister Gerhard Böhling freuen sich gemeinsam über den Förderbescheid

Sie haben am Sonntag 2 Stimmen:

Die SPD-Erststimme für Olaf Lies, damit er Friesland weiter so zuverlässig in Hannover vertreten kann!

Die SPD-Zweitstimme, die Ministerpräsidentenstimme für Stephan Weil, damit er unser Land weiterhin solide und erfolgreich führen wird. Und damit Olaf Lies als sein Wirtschaftsminister auch in Zukunft für sichere Arbeitsplätze in modernen Betrieben sorgen kann.

Wahltaxi

Wir fahren Sie
zu ihrem
Wahllokal!
SPD Schortens
0176/51969152

Zukunftsweisende Investition in der Branterei

2,45 Mill. Euro vom Land für das neue Gewerbegebiet am Ostierner Kreisel - sensationelle Vermarktung

Vor kurzem erfolgte der erste Spatenstich für das neue Gewerbegebiet in der Branterei. Bürgermeister Gerhard Böhling begrüßte dazu stellvertretend für alle Kommunalpolitiker den Ratsvorsitzenden Manfred Buß. Die Baukosten für die Erschließung der Fläche belaufen sich auf 4,1 Millionen

Euro. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit 2,45 Millionen Euro. Dass die Zuschüsse so zügig genehmigt wurden, haben wir unserem Landtagsabgeordneten Olaf Lies zu verdanken, der beharrlich nachgefragt hat.

Branchenmix aus Handel, Produktion, Dienstleistung und Handwerk. Zehn Hektar großer Bereich wird erschlossen

Der Bürgermeister teilte bei diesem Treffen mit, dass „54 Prozent der Flächen reserviert oder bereits verkauft sind.“ Die schnelle Vermarktung des Gewerbegebietes macht deutlich, dass ein sehr großer Bedarf an Flächen bei Handwerk und Gewerbe besteht. Der Branchenmix, so Böhling, „setzt sich aus Handel, Handwerker, Produktion und Dienstleistung zusammen.“ Die ersten Kaufverträge sind fertig, u.a. wird dort eine Tankstelle mit Systemgas-

tronomie eröffnet. Derzeit wollen 8 Betriebe ins Gewerbegebiet. Es handelt sich um auswärtige Firmen, aber auch um Erweiterungen ansässiger Betriebe. Erschlossen wird die Fläche über einen weiteren Kreisel auf dem Zubringer zur Ortsumfahrung B 210. Auch der sehr gut angenommene Pendlerparkplatz soll im Zuge dieser Maßnahme um ein Viertel vergrößert werden. Die derzeitige Anbindung wird dann verlegt und über den neuen Kreisverkehr erschlossen.



Beim symbolischen ersten Spatenstich: Ratsvorsitzender Manfred Buß, Bürgermeister Gerhard Böhling, Daniel Palucki und Hermann Nee von der ausführenden Firma „Jansen Aschendorf“



Danke!

Liebe Wählerinnen und
Wähler aus Schortens!

Ich danke Ihnen für das
große Vertrauen und die
große Unterstützung
bei der Bundestagswahl
am 24. September.
Ich werde mich mit aller
Kraft für unsere Region
im Bundestag einsetzen.

Ihre

Siemtje Möller

Siemtje Möller

Impressum Schortenser Igel
Herausgeber SPD Schortens
www.spd-schortens.de

V.i.S.d.P. Detlef Kasig
Gartenweg 13
26419 Schortens

Auflage 10 000 Stck.

Druck Brune-Mettcker
Am Markt 18
26409 Wittmund